

Stil



26

Das grosse
«NZZ am
Sonntag»-
Hotel-Rating:
Das sind die
Top Ten der
Fünf-Sterne-
Hotellerie

NZZ am Sonntag
4. November 2018



Die
50
besten
Drei-Sterne-Hotels
der Schweiz



RANGLISTE Top 50



Die besten Drei-Sterne- Hotels der Schweiz

- 1 **Kemmeriboden-Bad** Schangnau
- 2 **Spitzhorn** Gstaad
- 3 **Teufelhof** Basel
- 4 **Hirschen** Erlinsbach
- 5 **Silvana** Zermatt
- 6 **Säntis** Schwägalp
- 7 **Bären** Dürrenroth
- 8 **Chesa Randolina** Sils-Baselgia
- 9 **Schloss Wartegg** Rorschacherberg (SG)
- 10 **Spedition Thun** Thun

- 11 **Bettmerhof** Bettmeralp
- 12 **Waldhaus am See** St. Moritz
- 13 **Aparthotel** Rotkreuz
- 14 **Sporthotel Pontresina** Pontresina
- 15 **Bad Bubendorf** Bubendorf
- 16 **Schweizerhof** Sils/Segl Maria
- 17 **Tgantieni** Lenzerheide
- 18 **Allegra** Pontresina
- 19 **Alpenblick** Bern
- 20 **Bellerive** Zermatt
- 21 **Laret** Samnaun
- 22 **Kräuterhotel Edelweiss** Rigi Kaltbad
- 23 **Paxmontana** Flüeli-Ranft
- 24 **Parkhotel Schoenegg** Grindelwald
- 25 **Chesa Salis** Bever
- 26 **Pilatus-Kulm** Kriens
- 27 **Kartause Ittingen** Warth
- 28 **Lady's First** Zürich
- 29 **Florhof** Zürich

- 30 **Bestzeit** Lenzerheide
- 31 **Parkhotel Gunten** Gunten
- 32 **Victoria** Meiringen
- 33 **Seegarten** Zürich
- 34 **Feldbach** Steckborn
- 35 **Krone** La Punt-Chamues-ch
- 36 **Donatz** Samedan
- 37 **Jucker** Tägerwilen
- 38 **Schatzalp** Davos
- 39 **Villa Carona** Carona
- 40 **Eienwäldli** Engelberg
- 41 **Palü** Pontresina
- 42 **Salzano** Interlaken-Unterseen
- 43 **La Couronne** Zermatt
- 44 **Arcade** Sins
- 45 **Bella Vista** Zermatt
- 46 **Etoile** Saas Fee
- 47 **Du Lac** Weggis
- 48 **La Campagnola** Vairano
- 49 **Chesa Surlej** Silvaplana
- 50 **Alpenblick** Zermatt

KATEGORIEN

Viermal fünf



Gourmet-Hotels ★★★ – S.18

- 1 **Teufelhof** Basel
- 2 **Kräuterhotel Edelweiss** Rigi Kaltbad
- 3 **Hirschen** Erlinsbach
- 4 **Bad Bubendorf** Bubendorf
- 5 **Florhof** Zürich

Ferienhotels ★★★ – S.20

- 1 **Spitzhorn** Gstaad
- 2 **Silvana** Zermatt
- 3 **Chesa Randolina** Sils-Baselgia
- 4 **Waldhaus am See** St. Moritz
- 5 **Bellerive** Zermatt

Stadthotels ★★★ – S.22

- 1 **Teufelhof** Basel
- 2 **Spedition Thun** Thun
- 3 **Alpenblick** Bern
- 4 **Lady's First** Zürich
- 5 **Florhof** Zürich

Die Spitze der Schweizer Hotellerie ★★★★★ – S.26

- 1 **The Alpina Gstaad** Gstaad
- 2 **The Dolder Grand** Zürich
- 3 **Grand Resort Bad Ragaz** Bad Ragaz
- 4 **Bürgenstock Hotels & Resort** Obbürgen
- 5 **The Chedi Andermatt** Andermatt
- 6 **Kulm Hotel St. Moritz** St. Moritz
- 7 **Grand Hotel Kronenhof** Pontresina
- 8 **Castello del Sole** Ascona
- 9 **Le Grand Bellevue** Gstaad
- 10 **Park Hotel Vitznau** Vitznau

Stars und Sternchen

METHODE HOTEL-RATING 2018

Letztes Jahr hat die «NZZ am Sonntag» erstmals ein Rating der besten Hotels der Schweiz über alle Kategorien hinweg publiziert. Im diesjährige Rating stehen nun die Drei-Sterne-Häuser im Fokus - eine anspruchsvolle Aufgabe, denn einerseits ist deren Zahl hierzulande gross, andererseits bestehen auch qualitative Unterschiede.

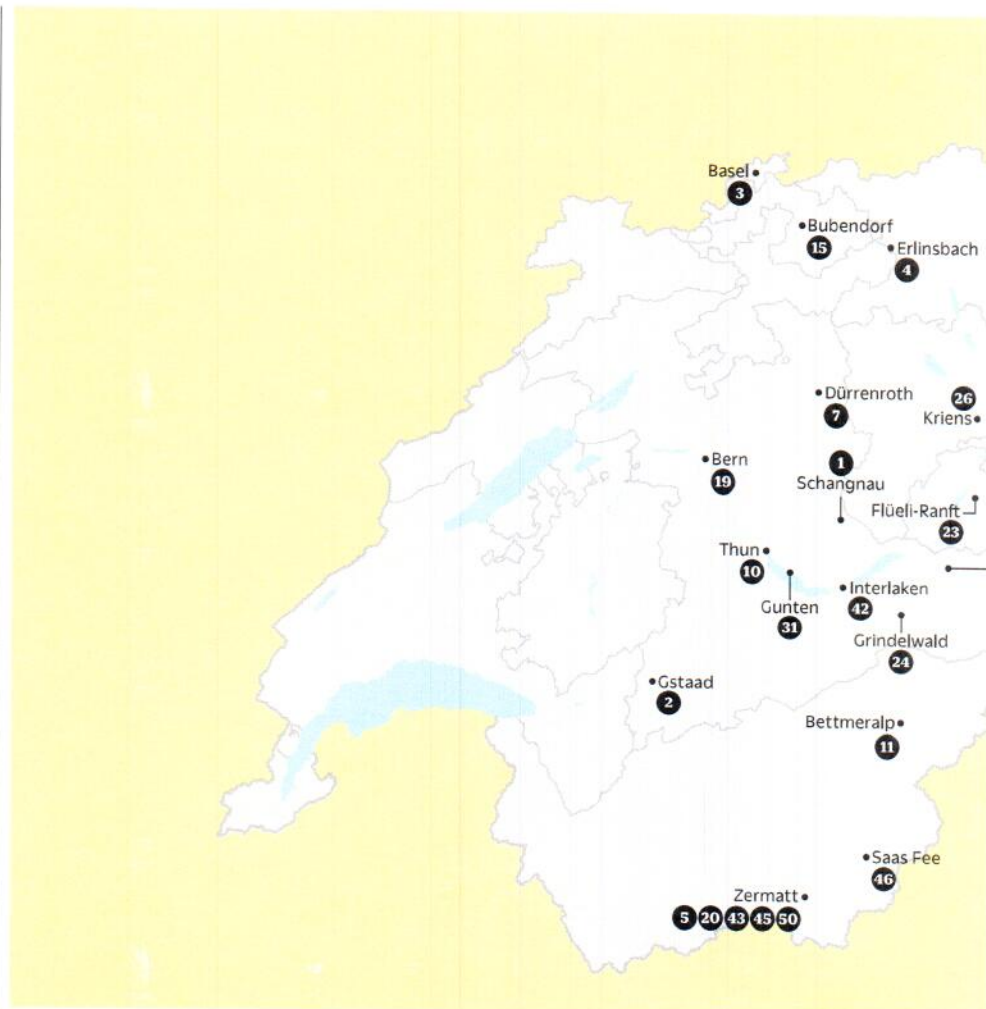
In einem ersten Schritt wurden Erfahrungen der Redaktion, solche von externen Fachleuten sowie von Gästen ausgewertet, um eine Liste zu erstellen. Die mutmasslich interessantesten und am besten klassifizierten Drei-Sterne-Hotels der Schweiz wurden angeschrieben und um Returnierung eines ausgefüllten Fragebogens gebeten. Abgefragt wurden beispielsweise Details über Renovierungen, Ausstattung und Angebote.

Maximal 1000 Punkte

In einem zweiten Schritt wurde eine provisorische Liste erstellt, in welche auch einige jener Hotels Eingang fanden, die den Fragebogen nicht retourniert hatten. Für diesen Schritt wurde erstmals eine Jury um Mithilfe gebeten, die aus Patric Schönberg (Hotelleriesuisse), Chantal Cartier und Christine Peter (Schweiz Tourismus), Christa Augsburg (Schweizerische Hotelfachschule Luzern) sowie Nicole Althaus, Peter Keller, Wolfgang Fassbender und Jocelyne Iten (alle «NZZ am Sonntag») bestand.

In einem dritten Schritt wurden zwischen April und Oktober 2018 etwa 150 Hotels persönlich besucht und nach zehn Kriterien bewertet - von Anfahrt/Réception und Lage über Zimmerqualität, Gastronomie und Wellness bis hin zum persönlichen Eindruck. Über alle Kriterien hinweg konnten maximal 1000 Punkte erreicht werden. Mehrfach übernachteten die Tester als zahlende Gäste in den Hotels, in einigen wenigen Fällen wurden Gutscheine der Hotels für eine Übernachtung genutzt; die Bewertung indes wurde dadurch nicht beeinflusst.

Die Ergebnisse dieser Besuche wurden in der finalen Auswertung zusammengefasst und von der Jury nochmals geprüft. Entstanden ist so eine Liste der 50 besten Drei-Sterne-Hotels der Schweiz. Bis auf eines - den «Bären» in Dürrenroth, eingestuft nach Gastro-Suisse-Richtlinien - sind alle Häuser nach den Kriterien von Hotelleriesuisse mit drei Sternen (mit oder ohne Superior-Zusatz) klassifiziert. Vollständigkeit konnte bei der praktizierten Herangehensweise



nicht das Ziel des Ratings sein; wo nicht genügend Informationen zu erreichen waren, wurden Hotels nicht bewertet.

Die Spitze der Hotellerie

Obwohl in diesem Jahr die Drei-Sterne-Hotels im Fokus standen, hat sich die «NZZ am Sonntag» erneut auch die Spitze der Schweizer Hotellerie angeschaut. Zahlreiche Häuser wurden persönlich besucht und teilweise neu bewertet. Nach wie vor steht «The Alpina Gstaad» ganz vorn, auf den Rängen zwei und drei finden sich «The Dolder Grand» und das «Grand Resort Bad Ragaz». Platz vier geht neu an die «Bürgenstock Hotels & Resort», die im vergangenen Jahr noch nicht bewertet werden konnten. In die Top Ten vorgerückt sind zudem «The Chedi Andermatt», das «Le Grand Bellevue» in Gstaad sowie das «Castello del Sole» in Ascona.

Die Jury

Aus der Redaktion:

**Nicole Althaus, Wolfgang Fassbender,
Jocelyne Iten, Peter Keller**

Externe Juroren:

Patric Schönberg

ist Leiter Kommunikation & Marketing
bei Hotelleriesuisse

Chantal Cartier

ist Director Accommodation and
Gastronomy bei Schweiz Tourismus

Christine Peter

ist Project Manager Hotel Marketing bei
Schweiz Tourismus

Christa Augsburg

ist seit 2015 Direktorin der Schweizerischen
Hotelfachschule Luzern

Das grosse «NZZ am Sonntag»- Hotel-Rating

Redaktion: Nicole Althaus, Wolfgang Fassbender, Lea Hagmann,
Jocelyne Iten, Peter Keller, Malena Ruder, Oliver Schmuki

Saas Fee und Zermatt mögen, geografisch gesehen, nicht weit auseinanderliegen. Bezüglich der Hotellerie liegen jedoch Welten zwischen den beiden Walliser Gemeinden. Für das diesjährige Hotel-Rating der «NZZ am Sonntag», das auf Drei-Sterne-Häuser fokussiert, haben wir uns zahlreiche Häuser hier wie dort - und in vielen anderen Orten der Schweiz! - angeschaut, haben uns Zimmer zeigen lassen, das äussere und innere Erscheinungsbild unter die Lupe genommen. Gerade bei den Drei-Sterne-Hotels sind die Unterschiede spektakulär, und nirgendwo drücken sie sich deutlicher aus als in den beiden sehr unterschiedlich positionierten Gemeinden Saas Fee und Zermatt.

Und doch wäre es falsch, die Diskrepanz zwischen etlichen eher familiär wirkenden, teilweise leider wie aus der Zeit gefallen Hotels in Saas Fee und den vielfach vor Selbstbewusstsein strotzenden, mit Attraktionen punktenden Betrieben in Zermatt als Walliser

Phänomen dazustellen. Die Schere zwischen routiniert arbeitenden, behäbigen bis renovierungsbedürftigen Betrieben auf der einen und individuellen, zu Investitionen fähigen und willigen Hotels auf der anderen Seite hat sich in der ganzen Schweiz geöffnet. Es bedarf keiner grossen Phantasie, sich vorzustellen, wie die Geschichte fortgeschrieben wird - nicht alle Hotels werden den harten Wettbewerb überleben, denn der Renovierungsstau scheint in so manchem Haus kaum noch auflösbar.

Für den Verbraucher, der ein zu seinen Wünschen passendes Hotel sucht, sind die drei Sterne also nur ein erster Anhaltspunkt. Auch der ein gehobenes Angebot andeutende Begriff «Superior» ist noch keine Garantie für sorgfältige Arbeit. Wer hochwertige Materialien in den Zimmern sucht, gepflegte Holz- oder Parkettböden, wer nicht nur irgendein Frühstücksbuffet erwartet, sondern eines, das lokale Produkte in Ehren hält und überdurchschnittlich guten Kaffee serviert, muss sich erkun-

digen. Erfahrungsberichte von Gästen, die in den Hotels bereits übernachtet haben, sind wichtiger denn je. Den Verbänden, welche die Sterne vergeben, kann man nicht unbedingt Vorwürfe machen, denn ihre Ressourcen sind begrenzt und die Art und Weise der Bewertung unterliegt der Diskussion.

In mancher Hinsicht scheinen sich die Kriterien allerdings von den Erwartungen der Gäste entfernt zu haben, denn ob ein Doppelzimmer eine Grösse von 18, 20 oder gar 25 Quadratmetern besitzt, ist vielen wohl weniger wichtig als die Ausstattung. Ob man sich wohlfühlt oder nicht, hat nur teilweise mit dem Platz, aber viel mit der Bettwäsche, der Dekoration oder der Art der Begrüssung zu tun. Dies in einem Klassifizierungsverfahren abzubilden, ist schwierig. Immerhin arbeitet die Hotelstars Union gerade daran, europaweit Gästebedürfnisse und Sterne-Kriterien in Einklang zu bringen. Mit konkreten Anpassungen ist vor dem Jahr 2020 allerdings nicht zu rechnen.